



Medienmitteilung vom 10. Oktober 2025

Mitteilungen aus dem Stadtrat Steckborn

Stadtrat wieder komplett - organisatorische Anpassungen vorgenommen

Am 17. August 2025 wurde Stephan Menti als Mitglied des Stadtrats Steckborn gewählt und somit ist der Stadtrat wieder vollzählig. Stephan Menti übernimmt das Ressort Finanzen, Kultur und Freizeit und ist neu auch Mitglied in der Stiftung Ortsbild und übernimmt das Mandat vom Stadtratskollegen Marc Hoksbergen.

Des Weiteren wurden folgende organisatorische Anpassungen vorgenommen: Das Präsidium der Hafenkommission bleibt neu beim Stadtpräsidium zugeteilt. Ljutfi Lokmani ist neu Stellvertreter im Ressort Bau und Raumplanung; er ist seit Langem Mitglied in der Baukommission, weshalb diese Bereinigung überfällig war. Stephan Menti übernimmt die Stellvertreterfunktion von Ljutfi Lokmani im Ressort Wirtschaft und Umwelt, dessen Ressortleiter unverändert bei Stephan Marty ist. Marc Hoksbergen bleibt Mitglied in der Kommission für Personalfragen.

Projekt «Sportplatz Emmig 2.0»

Zur fachgerechten und koordinierten Weiterführung wurde im Sommer 2025 die Projektleitung durch den Stadtrat extern vergeben. Die Firma Dünninger Projektentwicklung GmbH aus Frauenfeld leitet das Projekt seit August 2025 in enger Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung, einer Delegation des Stadtrats, des FC Steckborn sowie allen Fachplanern.

Im Fokus stehen nun die Koordination der Fachbereiche mit Sportanlagen, Hochbau, Zonenplanung, Bodenschutz; die Überarbeitung der Zonenplanänderung unter Berücksichtigung der Ortsplanungsrevision sowie Gespräche mit dem Amt für Raumentwicklung Thurgau zur Bewilligungsfähigkeit des optimierten Projekts. Das Projekt ist nach wie vor prioritär in den laufenden Geschäften.

Neue Suppleantin als Mitglied in die Schlichtungsbehörde in Miet- und Pachtsachen

Mit Carmen Sieber aus Steckborn konnte ein neues Behördenmitglied in die Schlichtungsbehörde in Miet- und Pachtsachen Regio Untersee und Rhein gewählt werden. Der Gemeinderat jeder beteiligten Vertragsgemeinden - das sind Berlingen, Eschenz, Mammern, Steckborn und Wagenhausen - haben ihre Wahl bestätigt. Frau Carmen Sieber vertritt als Suppleantin die Interessen der Mieterschaft. Der Stadtrat dankt Frau Sieber herzlich für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und wünscht ihr viel Freude und Erfolg bei der Aufgabe.

Zukünftiges Ärztezentrum in Steckborn - Baubewilligung ist erteilt

Vor den Sommerferien wurde über die erfolgreiche Ansiedlung eines neuen Ärztezentrums mit der «Polipraxis Steckborn AG» informiert. Die Eröffnung ist auf anfangs 2026 geplant. Die Baukommission konnte Ende September die Baubewilligung für den Mieterausbau als Arztpraxis im 1. Stock des Nautilus-Gebäudes erteilen. Auch die kantonale Betriebsbewilligung zur Führung einer Arztpraxis liegt vor. Der Stadtrat konnte zudem den Vertrag über 100'000 Franken als zinsvergünstigtes Darlehen mit zehnjähriger Laufzeit an die Polipraxis Steckborn AG verabschieden und den einmaligen à-fond-perdu-Beitrag von 50'000 Franken auslösen. Der Stadtrat freut sich über den Projektfortschritt und ist überzeugt, durch die Beteiligung von ortsansässigen Ärzten die Grundversorgung für viele Einwohner und Einwohnerinnen von Steckborn sicherzustellen.

Arbeitsgruppe «Gesundheitszentrum» wird aufgelöst – Stadtrat spricht grossen Dank aus

Die Arbeitsgruppe Gesundheitszentrum wurde anfangs 2024 als eine städtische Arbeitsgruppe gemäss Art. 36 der Gemeindeordnung anerkannt und eingesetzt. Unter anderem war das Ziel, die ärztliche Grundversorgung in Steckborn für die kommenden Jahre sicherzustellen. Die Arbeitsgruppe hat diesbezüglich wertvolle Arbeit geleistet, wofür der Stadtrat den Mitgliedern herzlich dankt. Zwischenzeitlich ist die Ansiedlung eines Ärztezentrums geglückt, womit der Kernauftrag der Arbeitsgruppe Gesundheitszentrum erfüllt ist. An der Stadtratssitzung vom 19. August wurde die Arbeitsgruppe nun aufgelöst, denn das zukünftige Ärztezentrum operiert bezüglich Aufbau und Betrieb der Praxis eigenständig. Der Stadtrat dankt den Mitgliedern bestens für das grosse Engagement und den Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Fakultatives Referendum für den Um- und Erweiterungsbau des Zweckverbands Alters- und Pflegeheim Steckborn läuft

Der Stadtrat hat am 5. September bereits informiert, dass der Beschluss der Delegiertenversammlung vom 03. Juli 2025 des Zweckverbands Alters- und Pflegeheim Steckborn aufgrund der Bausumme von 6,5 Mio. Franken der fakultativen Referendumsmöglichkeit bei den Stimmberechtigten der drei Verbandsgemeinden Homburg, Steckborn und Mammern unterliegt. Die entsprechenden Informationen sind auf der Webseite der Stadt Steckborn aufgeschaltet. Die Referendumsfrist läuft vom 08. September bis 08. Dezember 2025.

Rezertifizierung als Energiestadt geplant

Die Stadt Steckborn trägt seit dem Jahr 2007 das Label «Energiestadt» und wurde zuletzt im Jahr 2021 erfolgreich rezertifiziert. Dieses Label zeichnet Gemeinden aus, die sich besonders für eine nachhaltige Energiepolitik sowie für den Klimaschutz einsetzen. Gemäss den Vorgaben des Trägervereins Energiestadt steht die nächste Rezertifizierung im 2026 an. Der Stadtrat hat beschlossen, diesen Prozess planmässig durchzuführen, um das Engagement der Stadt im Bereich Energie, Klima und Nachhaltigkeit sichtbar weiterzuführen und weiterzuentwickeln.

Für die Durchführung des Re-Audits 2026 hat der Stadtrat den Auftrag an die Nova Energie Ostschweiz AG mit Sitz in Sirnach vergeben. Das Unternehmen begleitet Steckborn bereits seit mehreren Jahren im Rahmen der Energiestadt-Strategie und bringt die notwendige Expertise für die nächste Zertifizierungsphase mit.

Auflösung «Eisclub Steckborn» – Material und Guthaben gehen an die Stadt

Der traditionsreiche Verein «Eisclub Steckborn» hat sich per 18. Juli 2025 aufgelöst. Grund für die Auflösung sind nebst den fehlenden Mitgliedern die klimatischen Veränderungen, die eine sogenannte «Seegfrörni» zunehmend unwahrscheinlicher machen. In den letzten Jahrzehnten war ein durchgehendes Zufrieren des Sees – wie es früher gelegentlich vorkam – nicht mehr zu beobachten. Mit der Schenkung des Vereinsmaterials wie auch des Vereinsvermögens an die Stadt Steckborn geht der Verein in die Geschichte der Stadt ein – als Beispiel für ehrenamtliches Engagement und gelebte Gemeinschaft über viele Jahrzehnte hinweg. Herzlichen Dank!

IT-Strukturen der Stadtverwaltung werden analysiert

Das Amt für Informatik hat den Rahmenvertrag für die IT-Dienstleistungen zum Jahresende gekündigt. Die neue Offerte resp. die mögliche Rahmenvertragsverlängerung hat den Stadtrat bewogen, die gesamte IT-Struktur der Stadtverwaltung inkl. den Aussenbetrieben zu analysieren und hat dazu die Firma Session4 aus St. Gallen beauftragt. Die Analyse soll Risiken bezüglich IT-Geräten, Datenschutz und Datensicherheit aufzeigen sowie Verbesserungsvorschläge und Massnahmen vorschlagen sowie eine entsprechende Bedürfnisanalyse für eine zukunftsgerichtete, sichere und moderne IT erarbeiten, bevor ein künftiger IT-Dienstleister evaluiert wird.

Am kommenden Mittwoch, 15. Oktober 2025, erfolgt die durch das Amt für Informatik angeordnete Umstellung der IT der gesamten Verwaltung auf das neue Betriebssystem Windows11. Die Installationen werden vor Ort vorgenommen, was zu längeren Betriebsunterbrüchen an den einzelnen Arbeitsplätzen führt. Deshalb bleibt die Stadtverwaltung den ganzen Tag geschlossen. Danke für Ihr Verständnis.

Stromtarife 2026

Der Stadtrat hat die neuen Stromtarife für das Jahr 2026 genehmigt, sie sind bereits seit Ende August auf der Webseite aufgeschaltet. Für das kommende Jahr wird die Netznutzung moderat erhöht, währenddessen die Energiepreise gesenkt werden. Zudem wird die Unterscheidung in Hoch- und Niedertarif aufgehoben und durch einen Einheitstarif ersetzt. Beachten Sie die entsprechenden Tarife auf der Webseite. Bei Fragen können Sie sich an die Technischen Betriebe wenden.

EW-Reglement ist in Totalrevision

Das bestehende EW-Reglement wird derzeit vollständig überarbeitet. Die neuen gesetzlichen Vorgaben und Änderungen im Energiegesetz machen die seit längerem fällige Totalrevision zwingend notwendig, um zukünftig die nötige Rechtssicherheit zu erlangen und den Neuerungen gerecht zu werden.

Aktuell wird das EW-Reglement überarbeitet und parallel ein neues «EEA-Reglement» das sog. Reglement über Energieerzeugungs- und Speicheranlagen erarbeitet. Nebst den Reglementen werden auch separate Anhänge zu den Reglementen eingeführt, welche jedoch in die Kompetenz des Stadtrates fallen werden, um möglichst schnell auf die Veränderungen reagieren zu können.

Die Genehmigung der beiden EW-Reglemente fällt in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung. Sie werden am 10. Dezember 2025 dem Souverän zur Abstimmung unterbreitet werden. An der Informationsveranstaltung vom Donnerstag, 06. November 2025, werden die drei Reglemente vorgestellt.

Informationsveranstaltung am 06. November 2025 zu Hafenreglement und EW-Reglemente

Am Donnerstag, 06. November 2025, findet um 19.00 Uhr in der Feldbachhalle Steckborn eine Informationsveranstaltung zu den überarbeiteten Reglementen statt. Es sind dies das «Hafenreglement» sowie die beiden EW-Reglemente «Reglement über die allgemeinen Bedingungen für die Lieferung elektrischer Energie, die Netznutzung und den Netzanschluss» kurz EW-Reglement sowie das «EEA-Reglement», was übersetzt «Reglement über Energieerzeugungs- und Speicheranlagen» bedeutet.

An der Informationsveranstaltung werden die wichtigsten Neuerungen erklärt und Fragen aus der Bevölkerung beantwortet. Die erwähnten Reglemente werden mindestens eine Woche vor dem Info-Anlass auf der Webseite der Stadt Steckborn aufgeschaltet sein. Ebenso können ab jenem Zeitpunkt gedruckte Formulare im Foyer des Stadthauses bezogen werden. Der Stadtrat freut sich über Ihre Teilnahme.

Alle drei Reglemente sind an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025 zur Abstimmung traktandiert. Sie werden der Einladung zur Gemeindeversammlung beiliegen.

Sanierung der Biologiestufe der ARA

Im Rahmen des Vorprojekts zur Sanierung der Biologiestufe in der ARA Steckborn wird ein geotechnisches Gutachten benötigt. Der Stadtrat Steckborn hat die entsprechenden Auftrag an die FlumGeo AG aus St. Gallen vergeben. Damit wird ein weiterer Schritt in der Planung der Sanierung der ARA umgesetzt.

Finanzausgleich 2025

Die Stadt Steckborn hat einen Beitrag von CHF 169'536.00 an den kantonalen Finanzausgleich zu entrichten. Steckborn ist eine der 29 Gemeinden, die einen Beitrag zahlen, während 19 Thurgauer Gemeinden aus dem kantonalen Finanzausgleich unterstützt werden. Der Beitrag ist auf die starke resp. hohe Steuerkraft der Steckborner Bevölkerung - im Vergleich zum kantonalen Mittelwert - zurückzuführen, welche eine der vier berücksichtigten Faktoren in der kantonalen Beitragsberechnung darstellt.

Stadt Steckborn unterstützt Projekt für neues kantonales Tierschutzzentrum

Die Stiftung Tierschutzzentrum Thurgau plant den Aufbau eines kantonalen Tierheims, das künftig unerwünschte, zugelaufene, herrenlose und behördlich beschlagnahmte Tiere aufnehmen soll. Eine solche zentrale Einrichtung fehlt bisher im Kanton Thurgau. Die bestehenden Strukturen stossen zunehmend an ihre Grenzen – sowohl für die Tierschutzvereine als auch für das kantonale Veterinäramt, das vermehrt auf ausserkantonale Lösungen ausweichen muss.

Das geplante Zentrum soll nicht nur über eine moderne Infrastruktur verfügen, sondern auch als Informations- und Kompetenzzentrum für Tierschutz dienen – mit Angeboten für Fachstellen, Schulen, Lehrbetriebe und die breite Bevölkerung. Geplant sind Kapazitäten für eine Vielzahl von Tierarten, darunter Hunde, Katzen, Nager, Igel, Reptilien, Ziervögel, Hühner, Enten und Gänse. Der Stadtrat Steckborn anerkennt die Bedeutung dieses Projekts und insbesondere für den respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit Tieren. Als Zeichen der Unterstützung leistet die Stadt Steckborn einen einmaligen Beitrag von CHF 1'000.00 an die Stiftung.

Leistungsvereinbarung eTG verlängert

Der Stadtrat hat die Leistungsvereinbarung «Konzept eTG» mit dem Verband Thurgauer Gemeinden bis 31. Dezember 2029 verlängert. Durch die Leistungsvereinbarung wird die Zusammenarbeit in eGovernment- und Digitalisierungsfragen zwischen dem Kanton Thurgau und den Thurgauer Gemeinden weiter gefördert und effizient vorangetrieben. Ziel ist es, einen Digitalen Schalter der Thurgauer Bevölkerung ergänzend zum heutigen Schalterangebot anzubieten und so einen modernen Zugang zu kommunalen Verwaltungsdienstleistungen zu ermöglichen.

Vertragsverlängerung mit SEM für Nutzung der Zivilschutzanlage Bühl als Notasylunterkunft

In den vergangenen Wochen hat der Stadtrat Gespräche mit dem Bundesamt für Migration über die Vertragsverlängerung zur Nutzung der Zivilschutzanlage Bühl als Notasylunterkunft geführt. Nun konnte der Vertrag für weitere drei Jahre, d.h. ab Januar 2026 bis voraussichtlich 31. Dezember 2028 zu praktisch unveränderten Konditionen verlängert werden. Zu Jahresanfang ist geplant, die elektrischen Installationen in der Zivilschutzanlage zu erneuern, ein entsprechender Kredit ist vorgesehen.

Aktuell befinden sich hauptsächlich Asylsuchende aus der Ukraine in der Notasylunterkunft, dies kann sich jedoch immer wieder ändern. Die Zahlen der untergebrachten Personen schwanken zwischen 100 bis 200 Personen. Der Betrieb der Notasylunterkunft wird durch das SEM organisiert und läuft grösstenteils störungsfrei. Der Stadtrat dankt den freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche wieder ein Alternativ-Programm für die Geflüchteten anbieten. Nähere Infos dazu finden Sie auf der Webseite der Stadt Steckborn.

Gastgewerbe

Per 1. September 2025 wurde an Carmen Van den Berge aus Berlingen die Bewilligung zur Ausübung einer gastgewerblichen Tätigkeit mit Alkoholausschank für die Lokalität «Cordi's Bistro», Seestrasse 149 (im Coop) in Steckborn, erteilt. Sie übernimmt das Geschäft von Luca Cordioli, der die gastgewerbliche Tätigkeit aufgegeben hat.

Hafenausbaggerung beginnt im November

Um die dauerhafte Nutzbarkeit des Hafens Steckborn auch bei tieferen Wasserständen sicherzustellen, wird ab November 2025 bis voraussichtlich Ende Februar 2026 das über die Jahre abgelagerte Sediment entfernt.



Für die Ausbaggerung kommen verschiedene Baumaschinen wie Bagger, Dumper und Lastwagen zum Einsatz. Das ausgehobene Material wird zur Trocknung zwischengelagert, beprobt und nach Erreichen einer ausreichenden Trockenmasse fachgerecht entsorgt. Die Arbeiten erfolgen tagsüber. Dennoch bleiben die Anwohnerinnen und Anwohner durch Lärm und Baustellenverkehr beeinträchtigt. Vorab bedankt sich der Stadtrat für Ihr Verständnis.